Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1873

187 (10.8.1873)

Visual Library

Beilage zu Nr. 187 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 10 August 1873.

Deutschland.

○ Stuttgart, 8. Aug. Der hiesige Gemeinderath beschloß gestern in öffentlicher Sitzung mit 8 gegen 7 Stimmen, am 2. Septbr. d. J., als dem Jahrestag von Sedan, eine allgemeine deutsche Nationalfeier zu veranstalten und hiezu die Lehranstalten beizuziehen. Die Anregung hiezu war von der Stadtgemeinde Langenberg bei Elberfeld ausgegangen, welche wie im vorigen Jahre eine Einladung an alle deutschen Städte erließ, den 2. Septbr. jedes Jahr als allgemeines deutsches Nationalfest feierlich zu begehen. Im vorigen Jahre hatte der hiesige Gemeinderath beschlossen, die Initiative zur Festsetzung eines bestimmten Nationalfesttages den Reichsorganen zu überlassen, wobei indeß ausgesprochen wurde, daß auch der hiesige Gemeinderath den 2. Septbr. für einen ganz geeigneten Tag zu einer solchen Feier ansehe. In der diesjährigen wiederholten Einladung von Langenberg aus ist nur gesagt, daß man sich in Folge dessen an den Deutschen Kaiser gewendet und dieser sich dahin ausgesprochen habe, daß er die Feier eines solchen Tages, die vom Volk ausgehen müsse, nicht für Sache der Regierung, sondern des Volkes betrachte. Den 2. Septemb. halte auch er für einen hiezu ganz geeigneten Tag. Bei der gestrigen Berathung hierüber waren nun drei Anträge, aus der Mitte des Kollegiums gestellt, und zwar: vom Gemeinderath Schott: für dieses Jahr Seitens der Stadtgemeinde am 2. Sept., als dem Jahrestage von Sedan, eine Feier zu veranstalten und die Lehranstalten hiezu beizuziehen. Gemeinderath Stücklen beantragte: an den deutschen Reichstag eine Eingabe zu richten mit der Bitte, er möchte den ihm am besten geeignet erscheinenden Tag zu einer allgemeinen Nationalfeier für das deutsche Volk bestimmen. Gemeinderath Elben dagegen stellte den Antrag, es bei dem vorjährigen Beschlusse zu belassen. Nach längerer Debatte wurde der Antrag Schotts mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen, wobei Stücklen selbst für den Antrag Schotts stimmte, dabei aber erklärte, daß er seinen Antrag, weil der Schotts nur für 1873 Bestimmung treffe, doch aufrecht erhalte. Er wurde jedoch abgelehnt. Der Antrag Elben wurde hiedurch von selbst beseitigt. Es ist nun noch der Bürgerausschuß zum Beitritt einzuladen, woran jedoch nicht zu zweifeln ist, und dann ein Komité für die Vorbereitungen zur Feier niederzusetzen. Eine vertrauliche Anfrage vom Stadtmagistrat zu München in derselben Sache wurde, weil als vertraulich bezeichnet, in geheimer Sitzung behandelt.

Zum 25. August als am Vorabend der Vermählung der Nichte des Königs, der Prinzessin Pauline zu Sachsen-Weimar mit dem Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar, wird im Schloßgarten und am Bodensee zu Friedrichshafen eine glanzvolle Beleuchtung mit Feuerwerk stattfinden. Für diese Zeit dürfte ein großer Fremdenzufluß an den See erfolgen.

□ Berlin, 7. Aug. Die aus Gastein kommenden Nachrichten über das Befinden Sr. Maj. des Kaisers und Königs lauten andauernd günstig. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht, welcher gestern von Schloß Camenz in Schlesien hier eintraf, ist heute früh von Berlin nach Hannover abgereist. Dort wird derselbe die aus Frankreich zurückkehrenden Truppen der 19. Division empfangen.

Der bisher kommandirende General des 9. Armeekorps, General der Infanterie v. Manstein, hat bei der Genehmigung seines Abschiedsgesuches vom Kaiser und König den Schwarzen-Adler-Orden erhalten. Zur Einreichung dieses Gesuches ist Hr. v. Manstein durch seinen leidenden Gesundheitszustand veranlaßt worden. Der General gedenkt alsbald eine längere Kur- und Erholungsreise zu unternehmen. Heute Abend wird der Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, von hier nach Ostende abreisen, um daselbst eine etwa dreiwöchentliche Badekur zu gebrauchen.

Der Kapitän zur See Przewisinsky, welcher an Stelle des vor kurzem abberufenen Kapitäns Werner mit dem Kommando des deutschen Geschwaders in den spanischen Gewässern betraut worden ist, gehört zu den ältesten Offizieren der deutschen Flotte. Bereits am 25. März 1847 trat er aus der Handelsmarine in die preußische Kriegsmarine über. In dieser avancirte er von Charge zu Charge bis zum Kapitän zur See, wozu er am 19. Septbr. v. J. ernannt wurde. Bald darauf erfolgte seine Ernennung zum Ober-Werftdirektor in Wilhelmshaven, aus welcher Stellung er zu seinem nunmehrigen Kommandoposten abberufen wurde. Als Korvettenkapitän befehligte er längere Zeit die Korvette „Medusa". Wiederholt erhielt er wichtige Missionen in Marine-Angelegenheiten, und zwar namentlich nach britischen Häfen, wie er denn auch Fahrten von britischen Kriegsschiffen mitmachte. Die bisherige Aufgabe des deutschen Geschwaders in den spanischen Gewässern erfährt keine Veränderung. Sie besteht andauernd darin, ohne Einmischung in die inneren spanischen Händel als solche die deutschen Interessen zu wahren und für den Schutz der deutschen Staatsangehörigen in Spanien Sorge zu tragen.

Binnen kurzem wird der Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rath Jacobi nach Mannheim reisen, um daselbst als Vertreter Preußens an den Verhandlungen des Rheinschifffahrts-Kommission Theil zu nehmen. Hr. Jacobi, bekanntlich vortragender Rath im Handelsministerium, ist vom 1. Oktbr. d. J. ab zum ersten vortragenden Rath im Staatsministerium ernannt worden. Zu diesem Termin hat sein Amtsvorgänger in letzterer Stellung, der Geh. Rath Wagener, seinen Abschied erhalten. Wegen der Abwesenheit des Hrn. Wagener von Berlin verwaltet aber der Geh. Rath Jacobi schon gegenwärtig neben seiner bisherigen Stellung kommissarisch die Geschäfte des ersten vortragenden Rathes im Staatsministerium.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 6. Aug. (Konvention zwischen Oesterreich und Italien.) Wir geben hiemit den Wortlaut der Verordnung, deren Ausführung der Erzbischof von Olmütz verweigert:

Verordnung der Ministerien des Innern und für Kultus und Unterricht vom 9. Juni 1873, betreffend den zwischen der kaiserl. österr. und königl. ital. Regierung vereinbarten Vorgang bei Mittheilung von Todtenscheinen der beiderseitigen Staatsangehörigen.

Das k. und k. Ministerium des Aeußern ist mit der königl. ital. Regierung übereingekommen, daß von den mit der Führung der Matriken (Zivilstands-Register) betrauten weltlichen und kirchlichen Funktionären rücksichtlich der in ihrem Sprengel gestorbenen Personen, welche in dem anderen Staate geboren waren oder dort ihren Wohnsitz hatten, ohne diesfalls ein Ersuchen abzuwarten, unverzüglich und kostenfrei in der in ihrem Lande vorgeschriebenen Form von Amts wegen die Todtenscheine auszufertigen sind, und daß diese Urkunden in Oesterreich an die königl. ital. Gesandtschaft in Wien und in Italien an die k. und k. österr. Gesandtschaft in Rom zu gelangen haben. Den in einer anderen als der lateinischen oder italienischen Sprache ausgestellten Todtenscheinen ist eine lateinische, von der zuständigen Behörde gehörig beglaubigte Uebersetzung beizuschließen. Demnach werden die mit der Matrikenführung betrauten Personen angewiesen, im Falle des Absterbens eines ital. Staatsangehörigen den in lateinischer oder italienischer Sprache ausgestellten oder mit einer lateinischen Uebersetzung begleiteten Todtenschein sogleich im Wege der politischen Behörde erster Instanz zum weiteren Verfahren an den Landeschef einzusenden. Diese Verordnung tritt mit 17. Juni 1873 in Wirksamkeit. — Lasser m. p. — Stremayr m. p.

Graz, 6. Aug. An alle Pfarrämter ist ein Statthalterei-Erlaß ergangen, worin aufmerksam gemacht wird, daß, obwohl Bischof Zwerger die Betheiligung seines Klerus an der diesjährigen Staatssubvention abgelehnt hat, es allen Geistlichen, welche diese Begünstigung in Anspruch nehmen wollen, freisteht, ihre Gesuche unmittelbar an die Statthalterei zu richten.

Prag, 6. Aug. Ein Rundschreiben des Ministers des Innern an die Statthalter und Länderchefs trägt denselben auf, die einleitenden Maßnahmen für die Reichsraths-Wahlen zu treffen. Das Rundschreiben ist lediglich administrativen Inhalts und enthält sich jeder Vorschrift für eine eventuelle Einflußnahme auf die Wahlbewegung. In hiesigen unterrichteten Kreisen wird versichert, daß das kaiserliche Patent wegen Auflösung des Reichsraths und Ausschreibung der Wahlen früher als bisher erwartet wurde, erscheinen werde.

Spanien.

⁂ Aus dem Lager der Karlisten wird dem Londoner „Standard" unter dem 5. August telegraphirt. Der beabsichtigte Angriff auf Bilbao sei momentan aufgehoben, um Verstärkungen abzuwarten. Der Angriff auf die Vorstadt Portugaletta wurde vor einigen Tagen von den republikanischen Truppen, die sich einstweilen auf die Defensive verlegen, wacker ausgehalten. General Lizaraga ist der einzige Führer der Royalisten, welcher im gegenwärtigen Augenblick Thätigkeit entwickelt. In einem Angriff, den er neuerdings auf Ybero bei Pampeluna machte, schlugen ihn 900 Republikaner zurück, obschon er Artillerie und weit überlegene Streitkräfte hatte. Seine Leute waren thöricht genug, sich auf eine mit Schießscharten versehene Steinmauer loszustürzen. Ein ehemaliger Studirender der Rechte im College zu Cork in Irland war in erster Reihe und focht weiter, selbst nachdem er zwei Wunden erhalten hatte. Eine dritte Kugel gab ihm den Tod. Er war erst sechs Wochen in Spanien und nur 23 Jahre alt. Ein Angriff auf die Grenzposition bei Yrun an der Eisenbahn-Linie steht unmittelbar bevor. Die Royalisten haben den Ort zur Uebergabe aufgefordert, allein die Republikaner haben an mehreren Orten in der Stadt Petroleum ausgegossen und drohen sie vor ihrem Abzug zu zerstören.

Vermischte Nachrichten.

⁂ Wien, 7. Aug. (Patent-Kongreß.) In der Nachmittags-Sitzung vom 4. August und der Vormittags-Sitzung vom 5. August wurde der erste Punkt der Tagesordnung: die Frage, ob Patentschutz oder nicht? auf das gründlichste durchgesprochen und endlich auch zur Abstimmung gebracht. Für den Patentschutz traten mehrere Professoren, Juristen, Ingenieure, Fabrikanten ein, unter ihnen Autoritäten ersten Ranges: wie Hamilton Hill aus Amerika, Haseltyre aus England, Professor Klostermann, Fer. André, Professor Jannasch, Dr. Rosenthal u. a. m. Ein Amerikaner, Hr. Warth, beleuchtete die Frage vom eminent praktischen, ein österr. Jurist, Dr. v. Rosas, vom strengst theoretischen Standpunkte, und kamen beide zu demselben Schlusse zu Gunsten des Erfindertrechts. Auch die Vertreter der andern Richtung, der national-ökonomischen Schule, hatten volle Gelegenheit, ihrer Meinung Ausdruck zu geben. Regierungsrath Dr. Franz X. Neumann verurtheilt den Patentschutz vom Standpunkte der Freiheit, Fabrikant Traun aus Hamburg, weil ohnedies der Nutzen der Patente regelmäßig nicht dem ersten Erfinder, sondern dem Patentkäufer zu Gute komme. Ingenieur Görz aus Wien hält den Patentschutz für eine Art Schutzzoll zu Gunsten der Erfinder, welche dadurch jeden Sporn verlieren, auf Verbesserung zu sinnen. Aus den Repliken der Anhänger des Patentschutzes erwähnen wir Dr. Rosenthal's Ausführung; gerade er und seine Gesinnungsgenossen glauben die wahre Freiheit zu vertreten; das Patent sei durchaus nicht mit Monopolen zu vergleichen, es enthalte im Gegentheil eine Beschränkung des Erfinders zu Gunsten Aller. Der Präsident, Mr. William Siemens, verweist auf den Erfolg der in den letzten Jahren in England zufolge Parlamentsbeschluß eingeleiteten Enquete; dieselbe sei so entschieden zu Gunsten der Patente ausgefallen, daß alle Mitglieder der Enquete, einschließlich der früheren Gegner, Armstrong und Macfie, sich einstimmig als Anhänger des Patentschutzes erklärt haben. Am 5. August, 2 Uhr Nachm., fand die Abstimmung statt. 74 Anhänger des Patentschutzes erklärten sich gegen 6 Nationalökonomen für die motivirten Anträge des Vorbereitungskomité's, kombinirt mit einem ebenfalls motivirten Amendement des Hrn. Werner Siemens. Die Resolution erklärt im Wesentlichen das Institut des Erfindungsschutzes sowohl durch das moderne Rechtsbewußtsein aller Nationen als auch durch national-ökonomische Rücksichten vollkommen gerechtfertigt, ja geboten. Die Annahme der Resolution mit an Einstimmigkeit grenzender Majorität wurde unter Jubelrufen und Händeklatschen verkündet.

— Basel. (Archäologisches.) Durchreisenden Kunstfreunden dürfte es von Interesse sein zu vernehmen, daß seit Anfang dieses Sommers der Kreuzgang des Münsters in seiner ursprünglichen Gestalt hergestellt, und durch diese allerdings mit beträchtlichen Kosten durchgeführte Restauration aufs neue zu einer historisch wie künstlerisch bedeutungsvollen Zierde der Stadt geworden ist. Auch die in den darüberliegenden Räumlichkeiten aufgestellte mittelalterliche Sammlung (Direktor Prof. M. Heyne), welche von Woche zu Woche durch wichtige Denkmale der Vergangenheit bereichert wird, verdient in immer höherem Grad eine solche Aufmerksamkeit. (A. Z.)

— Zürich, 6. Aug. Man schreibt dem „Bund": Wenn eine Zeitlang der Zwist über Missionsbischof oder gewöhnliches Bisthum die Gemüther auch in weitern Kreisen mit Besorgniß um den Bestand des Altkatholtzismus in Zürich erfüllte, so ist nun zur Freude der großen Pfarrei und ihrer Freunde zu konstatiren, daß eine gründliche Aussöhnung stattgefunden hat, welche die Gemeinde neu kräftigt. Zugleich wurde der altkatholische Verein durch Zurücktritt des Gesammtkomité's aufgelöst und wird nun ein freisinniger Katholikenverein konstituirt, zum Zweck, die Gemeindebeschlüsse in Kraft zu erhalten und einen entschieden freisinnigen, wackern Theologen als Pfarrer zu wählen. Die HH. Attenhofer, Dormann und Fäh sind für Redaktion eines Aufrufs bestimmt, beide Richtungen in der Gemeinde unterzeichnen denselben. Eine viel allgemeinere Theilnahme, auch von Männern, die bisher indifferent waren, ist bereits zugesichert und so blüht neues Leben aus den Ruinen. Die Versöhnung selbst war leicht und rasch, denn bald zeigte es sich, daß Mißverständniß und Mißtrauen beiderseits grundlos waren. Hoffentlich wird nun auch die Kanzel, die schon vor der „Linken" ꝛc. warnte, ein Wort der Versöhnung und Milde haben, und damit ein ganz gründlicher Friede erzielt sein. Es mögen in Zürich etwa 9000 und im ganzen Kanton etwa 20,000 Katholiken leben, die freilich eine eigene Organisation haben könnten, ohne sich zu zersplittern, aber das pressirt nun nicht, sondern eine gute Pfarrwahl sei das Erste, da Hr. Professor Michelis bekanntermaßen seinen deutschen Wirkungskreis nicht verlassen kann.

— Von einem Veteranen aus den Jahren 1813—1815 geht uns aus dem Oberlande folgender Vorschlag zur Veröffentlichung zu:

Nachdem mehrere Ehrentafeln für die im Krieg von 1870 vor dem Feind Gebliebenen errichtet wurden, wie z. B. in Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg ꝛc., und es sich jetzt jährt, daß unsere Soldaten in's Feld rückten, so möchte es gerade jetzt um so mehr an der Zeit sein, auch Derjenigen zu gedenken, welche diesen für Deutschland so glorreichen Krieg bis zu Ende mitgemacht und ihren Antheil an dem errungenen Frieden durch ausgezeichnetsten Muth sich erkämpft haben.

Bezüglich dieser gewiß wohlverdienten Erinnerung ginge mein unmaßgeblicher Vorschlag nun dahin, daß in jeder Gemeinde des Landes, aus welcher Jemand diesem Krieg thätig anwohnen mußte, gleichviel in welcher Eigenschaft, ein Verzeichniß angefertigt werde, welches, unter Glas und einfachem Rahmen, sodann zu allgemeiner beliebiger Besichtigung an hierzu geeignetem Orte angebracht würde. Ein solches Verzeichniß könnte in den Landgemeinden etwa vom Rathschreiber angefertigt werden.

Es würden diese Tafeln Gedenk- oder Erinnerungstafeln sein, aber weniger für die Jetztzeit, da die Hauptbetreffenden jetzt noch durch ihre Person selbst daran erinnern, als hauptsächlich für deren Nachkommen, so daß, wenn z. B. nach 30, 40, 50 ꝛc. Jahren gelegentlich da oder dort von diesem Krieg gesprochen wird, dieselben sagen oder sich rühmen können: mein Vater oder Großvater ꝛc. war auch dabei, steht auch auf der Tafel! Dies würde Patriotismus erzeugen und vorkommenden Falls zu gleichem Muth oder zu gleicher Ehre anspornen.

Diese Tafeln würden ein Stück Geschichte bilden und anderntheils vielleicht wohl auch seiner Zeit zu genauer Auskunft über einzelne Personen benützt werden können.

Auf den Tafeln wären, vorkommenden Falls, die Offiziere obenan, und zwar ihrem Rang nach einzutragen; die Mannschaft dagegen, einschließlich derjenigen von der Reserve, Landwehr ꝛc., nach dem Alphabet, und zwar wegen bedeutend erleichterterem Auffinden eines Gesuchtwerdenden. In diesem Verzeichniß müßte dann natürlich bei jedem Einzelnen eingetragen werden: a. ob Füsilier, Grenadier ꝛc., Korporal, Feldwebel ꝛc.; b. bezüglich welche Auszeichnung er sich erworben; c. wenn etwa blessirt worden: wo es geschehen, und wie blessirt, und ob Invalide geworden; d. wenn gestorben: ob vor dem Feind geblieben, und wo, oder ob im Spital, und in welchem. Endlich wären wohl auch auf der Tafel, aber abgesondert von Obigen, Diejenigen anzubringen, welche nicht in der Linie, sondern in anderer Weise bei dem Krieg vom Staat verwendet wurden.

Hamburg, 7. Aug. Das der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft gehörende Post-Dampfschiff „Holsatia", Kapitän Barends, ging, expedirt durch Hrn. August Bolten, William Miller's Nachfolger, am 6. August via Havre nach Neu-York ab.

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

†Berlin, 8. Aug. (Schlußbericht.) Weizen per August 85¾, per Septbr.-Oktobr. 83⅞ Roggen per August 56⅜ per Septbr.-Oktbr. 57, per Oktbr.-Novbr. 57⅝, per April-Mai 58. Rüböl per August 20⅛, per Septbr.-Oktbr. 20½. Spiritus per August 23 Thlr. 3 Sgr., per Septbr.-Oktbr. 21 Thlr. 6 Sgr.

C.S. Berlin, 7. Aug. Bei Beginn der heutigen Börse setzten allerdings die meisten Papiere, namentlich auf dem spekulativen Markt, erheblich niedriger ein, als sie gestern geschlossen hatten; im Laufe des Geschäfts erholten sich aber die meisten Effekten und erreichten, wenn nicht überall gänzlich, so doch annähernd die gestrigen Schlußkurse wieder. Diese Reaktion ist um so weniger bedenklich, als der Grundton der Börse allseitig für einen entschieden festen erkannt worden ist. Diese feste Tendenz zeigte sich auf allen Gebieten des Marktes, mit Ausnahme der österreichischen Kreditaktien, welch letztere bald anzogen, bald nachgaben, um schließlich sich auf dem Kurse von 136 zu behaupten. Franzosen und Lombarden waren heute noch mehr vernachlässigt als gestern. Der geringste Verkehr fand in Eisenbahn-Aktien statt, und fast dasselbe können wir bezüglich der Industriedevisen konstatiren. Einen ziemlich erheblichen Rückgang erlitten Disconto Commanditantheile. Auch heute sich die Contremine nicht entblödet, unwahre und durch nichts begründete Gerüchte zu verbreiten, um ihren Gegnern Furcht einzujagen; dieses verwerfliche Treiben blieb aber erfolglos.

Stettin, 7. Aug. Weizen wenig verändert per 2000 Pfd. loco gelber 72—92 Thlr., per Aug. 86¾, ½ bez. u. Br., Aug.-Sept. 86¼, 85¾ bez., Sept.-Okt. 82½, 82 bez., Br. u. Gd., Okt.-Nov. 81¼, 81 bez., Frühjahr 81½, 81 bez. — Roggen spätere Termine fester, per 2000 Pfd. loco inländ. 54—59 Thlr., russischer 51—54 Thlr., per Aug. und Aug.-Sept. 54½, ¼ bez. Sept.-Okt. 55, 54¾, ⅞ bez., Br. u. Gd., Okt.-Nov. 55½—55 bez, 55¼ Br. u. Gd., Frühj. 55⅞, 56. 55¾, ⅞ bez. — Winterraps per 2000 Pfd. loco ungar. 80—88 Thlr. bez. — Winterrübsen per 2000 Pfd. loco inländische 83—88 Thlr., ungar. 80—86, per September-Oktober 91¼, 91, 90¾ bez., Okt.-Nov. 92 bez., März-April 95 bz. — Rüböl matter, per 200 Pfd. loco 21 Thlr. Br., per August und August-Septbr. 20 Br., Sept.-Okt. 20, 19 11/12, bez., Oktbr.-Novbr. 20⅙ bez., Nov.-Dez. 20¼ bez., April-Mai 20 11/12, ⅞, ⅚ bez. — Spiritus schließt matter, per 100 Liter à 100 % loco ohne Faß 22 7/12 bez., kurze Lieferung und ohne Faß 22⅓ bez., per August 22 5/12 bez., ⅜ Br., August-Septbr. 21¾ bez. u. Br., Sept.-Oktbr. 20 5/12, ⅜ bez. u. Br., Oktbr.-Novbr. 19½, ⅜, 19 5/12 bez., Frühjahr 19 11/24, 13/24, ½ bez. — Talg, russ. gelb Lichten- 14 Thlr. bez.

† Köln, 8. Aug. Schlußbericht. Weizen höher. effekt. hiesiger 9½ Thlr., effekt. fremder 9 Thlr. 10 Sgr., per August 8 Thlr. 16½ Sgr., per Novbr. 8 Thlr. 16½ Sgr., per März 1874 — Thlr. — Sgr. Roggen steigend, effekt. hiesiger 6 Thlr. 22½ Sgr., per August 5 Thlr. 27 Sgr., per Novbr. 6 Thlr. — Sgr., per März 1874 — Thlr. — Sgr. Rüböl besser, effekt. 11 Thlr. 12 Sgr., per Oktbr. 11 Thlr. 10½ Sgr., per Mai 1874 11 Thlr. 21 Sgr. Leinöl 12 Thlr. 15 Sgr.

† Hamburg, 8. Aug., Nachmitt. (Schlußbericht.) Weizen per August-Sept. 223 G., per Oktbr.-Novbr. — G. Roggen per Aug.-Septbr. 164 G., per Oktbr.-Novbr. 168 G.

Nürnberg, 7. Aug. (A. H.-Z.) Die Temperatur findet nur zur Nachtzeit eine schwache Abkühlung, von Tag zu Tag in die Hitze gleichmäßig fortdauernd und die Trockene wird in vereinzelten Gegenden, namentlich für die auf Anhöhen belegenen Hopfengärten sehr empfindlich. Viele Berichte aus Böhmen, Belgien, Oberösterreich, Württemberg und Elsaß melden, daß Regen, ausgiebiger Regen kommen muß, wenn die Doldenbildung in gleich ersprießlicher Weise vor sich gehen soll, wie das seitherige Wachsthum des Stockes. Trotzdem erhöhen sich Ernteschätzungen von Woche zu Woche und es ist schon jetzt anzunehmen, daß das 73er Erntequantum das vorjährige in vielen Hopfenländern des Kontinents übertreffen wird. Vom Markt ist wenig zu melden; Verkaufsangebote mehren sich, und Preise verfolgen bei geringem Bedarf eine weichende Richtung. Seit vorgestrigem Berichte sind etliche Abschlüsse in den 60ern, 2 derselben für gute gepackte und auch Orginalhopfen in den 70ern angezeigt und beträgt der gestrige Verkehr etwa 20 Ballen. Etliche kleine Abschlüsse zu 50, 60, 70 und 72 fl., kaum 20 Ballen beziffernd, bildeten den ganzen Verkehr des heutigen Donnerstagmarktes.

Staufen i./B., 6. Aug. Auf dem hiesigen Wochenmarkt sind die Früchte verkauft worden der Zentner: Weizen bester 10 fl. — kr., mittlerer 9 fl. 42 kr., geringster 8 fl. 24 kr. Halbweizen best. 7 fl. 42 kr., mittl. 7 fl. 15 kr., ger. 6 fl. 33 kr. Roggen best. 6 fl. 40 kr., mittl. 6 fl. 24 kr., ger. 5 fl. 45 kr. Molzer bester 6 fl. — kr. mittlerer 5 fl. 24 kr., geringster 5 fl. — kr. Gerste beste 6 fl. 24 kr., mittlerer 6 fl. 6 kr., geringste 5 fl. 30 kr.

Villingen, 5. Aug. (Mittelpreis) pro Zentner: Kernen 9 fl. 10 kr. Roggen 5 fl. 18 kr. Mischelfrucht 5 fl. 28 kr. Haber 5 fl. 16 kr. Bohnen 5 fl. 20 kr.

† Wien, 8. Aug. Die Börsenkammer erklärt heute offiziell, daß sie nur über direkt zur Erfüllung gelangende Kassageschäfte oder über im Arrangement des Giro und Kassenvereins abzuwickelnde Geschäfte per Liquidation rechtsprechen werde. Die Journale veröffentlichen die amtliche Mittheilung, daß das amtliche Kursblatt bei den in die Liquidation einbezogenen 41 Effekten nur Terminschlüsse, bei den anderen nur Comptantschlüsse notiren werde. Die Bildung eines freiwilligen Schiedsgerichts ist angeregt.

† Paris, 8. Aug. Rüböl ruhig, per Aug. 88.—, per Septbr.-Dezbr. 90.25, per Jan.-April 91.25. Mehl, 8 Marken, behauptet, per Aug. 81.75, per Septbr.-Dezbr. 80.50, per Novbr.-Febr. 79.—. Zucker 88°, disponible, 61.—. Spiritus per August 63.—.

Paris, 7. Aug. Feste Haltung bei äußerst geringem Geschäft. Rente 57.20, neue Anleihe 92.30, Italiener 61.35, Türken 52.25, spanische Exterieure 19⅛, Banque de Paris 1092, Foncier 785, Mobilier 370, österreichische Staatsbahn 761, Lombarden 428, österreichische Boden-Kreditanstalt 850.

Antwerpen, 7. Aug. Weizen hat sich neuerdings befestigt, weißer Chili und californischer ab Waggon frs. 36½, rother Richelle frs. 37 bez. Roggen besser, Odessa disp. auf frs. 20¾—21 gehalten. Gerste gesucht, Philippeville auf Lieferung frs. 20¾ bez., neue sicilianische frs. 20¼. — Kaffee bei sehr festen Preisen wieder mehr gefragt; aus erster Hand wurden begeben 3000 S. Santos, 500 S. Rio und 300 S. Hayti, und ferner aus zweiter Hand 1000 S. diverse, meist Rio und Santos. — Geschälter Reis auf vorigen Preisen. — Hopfen unverändert, neuer Alostor und Poperingbe per Okt.-Nov. mit frs. 90 bez. — Häute geschäftslos, etwa 4000 Rio Grande Kuhhörner 29½ bis 30½ Kil. wurden zu 23 begeben. — Raff. Petroleum fest, blank dispon. frs. 37½—39 bez., per August-Sept. 37½ bez., Sept.-Dez. 39 Br., Okt.-Dez. 39½ bez., Nov.-Dez. 39½ bez. — Amerik. Schmalz in besserer Tendenz, Marke Wilcox disp. fl. 24 bez.; auch amerik. Speck ebenfalls fester, long middles notiren frs. 97—98, short middles frs. 102—102½. — Kurz Köln 374.50.

London, 7. Aug. [City-Bericht.] Diskontmarkt unverändert, trotz der großen Goldzufuhr während der abgelaufenen Woche haben die Bankdirektoren keine weitere Discontherabsetzung eintreten lassen, weil die Nachfrage lebhafter war sowohl von Seiten der Landwirthe als auch von Seiten des Publikums, das sich jetzt in großer Anzahl auf Reisen begibt, und auch weil auf offenem Markte durchschnittlich immer noch zu 3¼ % escomptirt wird, d. h. die Differenz nur ¼ % beträgt.

Fondsbörse sehr still und im Wesentlichen unverändert. Eries und 5 % Türken von 1869 haben ¼ % eingebüßt.

London, 8. Aug. Consols 92 13/16, Amerik. 93⅛. Schwimmende Weizenladungen für den Kontinent gefragt, eingetroffen 4, zum Verkauf angeboten 15 Cargos. Leinöl loco 33 sh. 3 d. — Weizen und Mehl ruhig und fest.

Liverpool, 7. Aug. Baumwolle (Schlußbericht): Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Stetig. Middl. Orleans 9⅛. Middl. amerikan. 8⅞. Fair Dhollerah 6. Middl. fair Dholl. 5⅛. Good middl. Dholl 4½. Middl. Dholl. 4. Fair Bengal 4⅛ Fair Broach 6⅛. Neu fair Oomra 6¼. Good fair Oomra 6 11/16. Fair Madras 6. Fair Pernam 9. Fair Smyrna 6¾. Fair Egyptian 9⅜. Ankünfte ⅛ d. billiger. Upland nicht unter good ordinary Oktober-November-Verschiffung neue Ernte 8¾ d.

Liverpool, 8. Aug. Baumwolle unverändert, Umsatz 12,000 B., Zufuhr 15,000 B. Wochenumsatz 64,000 B., davon zur Spekulation 5000 B., zum Export 5000 B. Einfuhr der Woche 59,000 B., Vorrath 845,000 B.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

8. Aug.	Barometer in mm.	Temperatur in °C.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
Mrgs. 7 Uhr	755.8mm	18,0	0.85	O.	klar	heiter
Mtgs. 2 „	753.3mm	30 6	0.40	SW.	„	„
Nachts 9 „	751.1mm	21,6	0.85	SO.	w. bew.	„

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

General - Agentur
W.556.8. **Karlsruhe**
C. Schickendantz,
Akademiestrasse 43
nächst der Karlsstrasse.

LIEBIG's Kumys-Extract,
chem. Herstellung des so heilsamen Steppen-Nahrungsmittels der Kirgisen, und bereits von den tüchtigsten Aerzten als Solches empfohlen, lässt gesunden von Lungenschwindsucht (selbst im vorgerücktesten Stadium), Tuberculose, Magen- und Darmkatarrh, beseitigt Blutarmuth, eingetreten in Folge anhaltender Krankheit und zuviel genossener Medicin und richtet selbstgeschwundene Körperkräfte wieder auf.
Broschüren, sowie Gebrauchsanweisung versendet auf Verlangen gratis und kann der Kumys-Extract bezogen werden pro Flacon 15 Sgr. = 54 kr. in Kisten von 4 Flacon ab durch das
General-Depôt
Berlin, Gneisenaustrasse 7 a.
Hauptniederlage bei W.420 10.
Th. Brugier
in Karlsruhe, Waldstrasse Nr. 10.

Meßtag und Jahrmarkt der Stadt Wasselnheim.
Der Meßtag der Stadt Wasselnheim findet statt Montags, den 25. August 1873. Der Pferde- und Viehmarkt wird den 27. August abgehalten. Y.106.3.

Y.139.2. Schwetzingen.
Zu verkaufen:
1 kupferner Bierkühlapparat, Tropfsystem, sowie ein großes starkes Göpelwerk.
Näheres bei G. Seitz in Schwetzingen.

Klinik, vom Staate concessionirt. Gründliche Heilung selbst veralteter Fälle von geheimen Krankh., schwächenden Ausflüssen, Nervenzerrüttung, Impotenz, Rheumatismus ꝛc. **Dr. Rosenfeld,** Specialarzt in Berlin, Linkstr. 30. Auch brieflich. Prospecte gratis, (3876) W.624. 14.

W.758. 6. **Norddeutscher Lloyd.**
Postdampfschifffahrt
von **Bremen** nach **Newyork** und **Baltimore**
eventuell **Southampton** anlaufend:

D. *Braunschweig*	12. Aug.	nach Baltimore	D. *Newyork*	3. Sept.	nach Newyork
D. *Amerika*	13. Aug.	„ Newyork	D. *Weser*	6. Sept.	„ Newyork
D. *Hermann*	16. Aug.	„ Newyork	D. *Baltimore*	9. Sept.	„ Baltimore
D. *Leipzig*	19. Aug.	„ Baltimore	D. *Hansa*	10. Sept.	„ Newyork
D. *Kronp. Fr. W.*	20. Aug.	„ Newyork	D. *Main*	13. Sept.	„ Newyork
D *Mosel*	23. Aug.	„ Newyork	D. *Bremen*	17. Sept.	„ Newyork
D. *Köln*	27. Aug.	„ Newyork	D. *Deutschland*	20. Sept.	„ Newyork
D. *Rhein*	30. Aug.	„ Newyork	D. *Berlin*	23. Sept.	„ Baltimore
D. *Ohio*	2. Sept.	„ Baltimore			

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165 Thlr.,** zweite Cajüte **100 Thlr.,** Zwischendeck **55 Thlr.** Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135 Thlr.,** Zwischendeck **55 Thlr.** Pr. C.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie *Die Direction des Norddeutschen Lloyd.*

ebenso die concessionirten Agenten: W.759.6.
Heinr. Knauß jr. in Karlsruhe,
L. Pletsch in **Hochstetten, Leop. Weiß** in **Durlach,** Bürgermstr. **Baumann** in **Steinmauern,** Rathschrbr. **Martus** in **Kirrlach, S. E. Bär** in **Weingarten, S. Odenheimer** in **Odenheim, L. Roos** in **Lichtenau, G. Kramer** in **Pforzheim, B. Lindner** in **Bretten,** für die **Generalagenten Rabus & Stoll** in **Mannheim.**

Zu Vertragsabschlüssen sind ermächtigt:
Fried. Aal Sohn in **Karlsruhe; Fr. Diehm** in **Ettlingen; Aug. Grieb** in **Durlach**
für die Generalagentur von W.376.10.
Gundlach & Bärenklau in **Mannheim.**

! Rohitscher Sauerbrunnen !
frische Füllung aus Steyermark angekommen.
Y.124.2. Diesem ist der Vorzug vor dem echten Selterswasser dadurch einzuräumen, weil es mehr moussirt und sich zur Mischung von Wein und Limonade besser eignet. Als Cur getrunken ist es ein Radikal-Mittel gegen Hämorrhoidal-, Gicht-, Leber- und Nierenleiden, sowie gegen Fettsucht und Bleichsucht.
Haupt-Depot für Bayern, Württemberg und Baden bei
A. Nicoladoni, München, Thalkirchnerstraße 4.

Stellegesuch.
Y.136.3. Ein erfahrener Oekonom, der den Besuch der Ackerbauschule in Karlsruhe genossen hat, wünscht als Gutsverwalter angestellt zu sein. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.
In ein Teppich-, Meubelstoff- und Aussteuergeschäft in Freiburg i. Br. wird ein zuverlässiger Commis (seiner Verkäufer und der franz. Sprache mächtig) zum sofortigen Eintritt gegen hohes Salair gesucht.
Näheres bei der Expedition d. Bl. Y.144.3.

S.840.12. Heidelberg.
Näh-Maschinen
aller bewährten Systeme für Familien und Gewerbtreibende, unter mehrjähriger Garantie und Zahlungserleichterung.
August Mappes
in
Heidelberg.
Ecke der Dreikönig- u. Unterestraße.

Y.126.3. Freiburg i. Br. Mehrere
Phaetons, Viktoria-Wagen, Droschken,
elegant und solid gebaut, billigst zu haben bei
B. Rinderle,
Wagenbauer in Freiburg i. Br., Marienstraße 20.

Y.168.1. Jestetten.
Eichen-Verkauf.
Die Gemeinde Jestetten verkauft aus ihrem Gemeindewald-Distrikt Ettenberg 100 Stück Eichen mit einem Durchmesser über den Stock von 0,60 bis bis 1,50 Meter und mit einem Cubikinhalt von ca. 500 Festmeter.
Das Holz wird im kommenden Winter auf Kosten der Gemeinde gefällt und abgelängt und leistet dieselbe Garantie für gesundes Holz.
Angebote wollen schriftlich und versiegelt mit der Bezeichnung „Angebot auf Eichenholz" bis zum
22. September d. J., Morgens 10 Uhr,
zu welcher Zeit dieselben eröffnet und der Zuschlag bei annehmbaren Geboten ertheilt wird — dem Gemeinderath zu Jestetten übergeben werden, bei welchem auch die nähern Bedingungen zu erheben sind.

Die Angebote sind p. Festmeter nach folgenden zwei Klassen zu machen:
1. Stärkeres Stammholz bis zu 30 Centimeter mittlerer Stärke herab,
2. geringeres (Schwellenholz) unter einer mittleren Stärke von 30 Centimeter.

Jestetten, den 5. August 1873.
Der Gemeinderath.
Bürgermstr. Ott.
vdt. G. Abend.

Y.182. Nr. 922. Ueberlingen.
Vakantes Stipendium.
Das Offner'sche Familien-Stipendium dahier, im Betrage von jährlich 50 fl., beginnend mit 23. Oktober 1873, ist wieder an Verwandte der Stifter und in deren Ermanglung an hiesige Bürgerssöhne zu vergeben.
Der Stipendius ist nach der Stiftungsurkunde verpflichtet, nach erlangter Anstellung, oder wenn er sonst zu Vermögen gekommen ist, 10% aus dem genossenen Stipendium an den Offner'schen Fond dahier zu ersetzen, worüber derselbe bei der Verleihung einen Revers auszustellen hat.
Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche unter Vorlage des Verwandtschaftsnachweises, sowie von Geburts-, Vermögens- und sämmtlichen Studienzeugnissen binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle einzureichen.
Ueberlingen, den 4. August 1873.
Gemeinderath.
W. Beck.
G. Mutscheller.
Mayer.

Y.159.2. Karlsruhe.
Bauarbeit-Vergebung.
Zur Erbauung eines Wohnhauses für den Hausgeistlichen der evang. Diakonissen-Anstalt dahier sind nachstehende Arbeiten im Soumissionswege zu vergeben:

1.	Zimmerarbeit im Betrag von	2466 fl. 58 kr.
2.	Schreinerarbeit . .	1643 fl. 15 kr.
3.	Glaserarbeit . . .	597 fl. 24 kr.
4.	Schlosserarbeit . .	687 fl. 52 kr.
5.	Schmiedarbeit . .	48 fl. 40 kr.
6.	Blechnerarbeit . .	537 fl. 58 kr.
7.	Eisenguß	252 fl. — kr.
8.	Schieferdeckerarbeit .	451 fl. 44 kr.
9.	Tüncherarbeit . .	403 fl. — kr.
10.	Hafnerarbeit . . .	252 fl. 15 kr.
11.	Pflästererarbeit . .	41 fl. 40 kr.

Einsichtsnahme von Plan und Ueberschlag kann täglich Kriegsstraße Nr. 29, 3. Etage, stattfinden, woselbst die in Prozenten ausgesprochenen Angebote verschlossen und mit einer Aufschrift versehen längstens bis zum 14. d., Abends 6 Uhr, abzugeben sind.
Karlsruhe, den 5. August 1873.
Der Verwaltungsrath.

Y.160. 3. Nr. 1475. Daxlanden.
Bauarbeiten-Vergebung.
Die Gemeinde Daxlanden läßt ein neues Rathhaus erbauen, sowie die Schullokalitäten erweitern, im Gesammtanschlag von 11,411 fl., und fordert hiermit alle zur Uebernahme dieser Arbeiten lusttragenden Handwerker auf, ihre Angebote bis längstens zum 20. d. Mts. bei Großh. Bezirks-Bauinspektion Karlsruhe, woselbst die Pläne, Ueberschläge und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind, einzureichen.
Daxlanden, den 6. August 1873.
Der Gemeinderath.

Y.154. 2. Karlsruhe.
Aufforderung.
Nach Vorschrift der Stiftungs-Urkunde des verlebten Elias Wormser vom 19. Januar 1819 sollen die aus dem Stiftungs-Kapital von 6000 fl. den 23. April 1875 fällig werdenden Zinsen zur Aussteuer eines armen Mädchens aus der Verwandtschaft des seligen Stifters verwendet werden.
Die hiernach geeigneten Bewerberinnen werden daher aufgefordert, sich mit ihren deßfallsigen Gesuchen, unter Anfügung obrigkeitlicher Zeugnisse über ihre Vermögensumstände, ihr Alter, sittliches Betragen und ihre Verwandtschaftsverhältnisse zu dem sel. Stifter
binnen 6 Wochen
anher zu melden.
Karlsruhe, den 5. August 1873.
Synagogenrath.

Y.180. Ettlingen.
Bierbrauerei-Versteigerung.
Aus dem Nachlasse des Bierbrauers Florian Baureithel von Ettlingen werden am Donnerstag den 21. August 1873, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Ettlingen nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird, und zwar:
62 Ruthen: Eine zweistöckige Behausung mit Bierbrauerei-Einrichtung, gewölbten Kellern, Scheuer, Stallung und Hofraum an der Karlsruher Straße gelegen, neben Gebrüder Fath und Ludwig Diebold, Anschlag . . . . . 16,000 fl.
ferner:
1 Viertel 37 Ruthen Acker in den Lochäcker, Anschlag . . 125 fl.
1 Viertel 16 Ruthen Wiesen auf den Oberstadtwiesen, Anschlag 100 fl.
Gleichzeitig werden dem Steigerer der Bierbrauerei Einrichtungs- und Wirthschaftsgegenstände im Werthe von ca. 900 fl. mitverkauft, und die Gehäulichkeiten auf 1. Oktober l. J. zur Benützung übergeben, so daß derselbe in den Stand gesetzt ist, sofort mit dem Geschäftsbetriebe beginnen zu können. Es sind 4 Zahlungstermine festgesetzt, und ist ein Viertel des Steigerungspreises bei der Gewährung baar zahlbar, auch hat jeder Steigerer sogleich einen zahlungsfähigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen, der das Steigerungsprotokoll mit zu unterzeichnen hat.
Ettlingen, den 26. Juli 1873.
Großh. Notar.
Kohler.

Y.195 1. J.Nr. 760. Rastatt.
Soumission.
Die Lieferung von leinenen Bandbinden verschiedener Größen soll im Soumissionswege vergeben werden.
Die desfallsigen Angebote sind bis längstens
Mittwoch den 13. August cr.,
Vormittags 10 Uhr,
an das diesseitige Bureau abzugeben, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.
Rastatt, den 7. August 1873.
Königliches Garnisons-Lazareth.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bürgerliche Rechtspflege.

Ladungsverfügungen.

Z.12. Nr. 4764. Neustadt. (Bedingter Zahlungsbefehl.) J. S. des Anton Bausch in Löffingen, Kl., gegen Theodor Bausch von da, z. Zt. flüchtig, Bekl., wegen Forderung von 111 fl. 24 kr. nebst 4 Proz. Zins vom Zustellungstag an, herrührend aus verschiedenen für Rechnung des Beklagten geleisteten Zahlungen vom Jahr 1872/73, ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils

Beschluß.

Dem Beklagten wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der im Betreff bezeichneten Forderung zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls auf Kläg. Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt würde. Der flüchtige Beklagte erhält hievon mit der Auflage Nachricht, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen nnd Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm selbst eröffnet wären, an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Neustadt, den 5. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Latterner.

Z.39. Nr. 15,352. Offenburg. In Sachen Literat Keller von Goldscheuer gegen Gottlieb Schmückle und dessen sammtverbindliche Ehefrau Luise, geb. Rudolf in Goldscheuer, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, wegen Forderung von 37 fl. 30 kr. nebst 5 Proz. Zinsen vom 12. Februar d. J., herrührend aus Darlehen von 1872 und 1873; 143 fl. nebst 5 Proz. Zinsen vom 12. Februar d. J., herrührend aus Kauf von 1872 und 1873, wird den Beklagten aufgegeben

binnen 14 Tagen

entweder den Kläger zu befriedigen oder zu erklären, daß er gerichtliche Verhandlnng verlange, widrigenfalls die Forderung für zugestanden erklärt würde.

Die Beklagten erhalten zugleich die Auflage, einen Gewalthaber dahier aufzustellen, widrigenfalls fernere Gerichtsbeschlüsse an Eröffnungsstatt nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Offenburg, den 31. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Junghanns.

Oeffentliche Aufforderungen.

Z.25. Nr. 7995. Breisach. Die Ehefrau des Georg Rotzinger von Wasenweiler, Verena, geborene Baumeier, besitzt durch Schenkung von Georg Rotzinger alt, vom Jahr 1872 folgende Liegenschaften auf der Gemarkung Wasenweiler, bezüglich derer der Schenkgeber nicht als Eigenthümer im Grundbuch eingetragen ist.

1½ Mannshauet Acker auf dem Galgenacker, neben Bürgermeister Maier und Michael Usheil Wittwe.

2 Mannshauet Acker auf der Reste, neben Josef Meier, Sonnenwirth, und Fidel Meier, Josefs Sohn.

2 Mannshauet Reben im Heseler, einers. Georg Burger, anders. Michael Rudmann, Martins Sohn.

4 Mannshauet Acker im Kornacker, einers. Anton Rudmann, anders. Stefan Kabis, Gemeinderath.

1 Mannshauet Reben auf dem Gern, einers. Xaver Beblinger (Bernhards Sohn), anders. Peter Rudmann, Rasirer.

1 Mannshauet Reben auf den Eichen, einers. Anton Rudmann, anders. selbst.

1½ Mannshauet Reben auf dem Birkle, einers. Anton Rudmann, anders. Gasse.

Ein Haus mit Hof, Scheuer und Garten, neben Josef Meier, anders. Gasse.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenherrliche oder fideikommissarische Ansprüche an die bezeichneten Liegenschaften haben, aufgefordert, solche

binnen 8 Wochen

hier geltend zu machen, widrigens dieselben der Ehefrau des Georg Rotzinger gegenüber für erloschen erklärt würden.

Breisach, den 23. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Weiler.

Z.5. 1. Nr. 21,703. Heidelberg. Die evangel. Pfarrei Eppelheim besitzt in dortiger Gemarkung die nachstehend verzeichneten Liegenschaften ohne grundbuchmäßigen Erwerbtitel:

1. 31 Ar 41 Meter im Schläuchen, einers. Phil. Jak. Martin, anders. Schaffnerei Heidelberg.

2. 2 Hektar 18 Ar 70 Mtr. daselbst, einers. Schaffnerei Heidelberg, anders. dieselbe und Hauptschulfonds Heidelberg.

3. 32 Ar 22 Mtr. im Flachsgewann, einers. Schaffnerei Heidelberg, anders. Freiherr v. Wambold.

4. 13 Ar 27,50 Mtr. im Dammpfad, einers. Aufstößer, anders. Joh. Pfisterer.

5. 13 Ar 21,20 Mtr. daselbst, einers. Joh. Christ, Daniel Josef, anders. Gewannenweg.

6. 25 Ar 74 Mtr. daselbst, einers. Aufstößer, anders. Gewannenweg.

7. 61 Ar 74 Mtr. daselbst, einers. Gemeinde, anders. Schaffnerei Heidelberg.

8. 14 Ar 94,90 Mtr. daselbst, einers. Ludwig Zimmermann I., anders. Ludwig Martin.

9. 24 Ar 30 Mtr. daselbst, einers. Gg. Ludw. Baum, anders. Gg. Friedrich Pfisterer II.

10. 14 Ar 13 Mtr. daselbst, einers. Gg. Friedrich Pfisterer II., anders. Philipp Jakob Wiegand.

11. 28 Ar 35 Mtr. im Lißgewann, einers. Freiherr v. Wambold, anders. evangel. Pfarrei und Schaffnerei Heidelberg.

12. 1 Hektar 49 Ar 94 Mtr. daselbst, einers. Philipp Jakob Fieser, anders. Schaffnerei Heidelberg.

13. 30 Ar 24 Mtr. daselbst, einers. Schaffnerei Heidelberg und Aufstößer, anders. Gg. Ludwig Gugler und Gg. Ludwig Gugler Wtb.

14. 21 Ar 24 Mtr. daselbst, einers. Joh. Georg Treiber, anders. Schaffnerei Heidelberg.

15. 1 Ar 69 Mtr. daselbst, einers. Joh. Georg Treiber, anders. Schaffnerei Heidelberg.

16. 52 Ar 47 Mtr. daselbst, einers. Aufstößer, anders. Gg. Ludw. Gugler Wtb.

17. 63 Ar 54 Mtr. daselbst, einers. Aufstößer, anders. Schaffnerei Heidelberg.

18. 5 Ar 22,90 Mtr. daselbst, einers. Schaffnerei Heidelberg, anders. Gemeinde.

19. 60 Ar 75 Mtr. daselbst, einers. Joh. Valentin Debus und Anna Maria Knauber, anders. Aufstößer.

20. 14 Ar 56,20 Mtr. daselbst, einers. Jakob Sauer, anders. Friedrich Kunzmann.

21. 30 Ar 60 Mtr. daselbst, einers. Schaffnerei Heidelberg, anders. Aufstößer.

22. 62 Ar 46 Mtr. daselbst, einers. Freiherr v. Wambold, anders. Aufstößer.

23. 36 Ar 36 Mtr. daselbst, einers. Mathias Sieber, anders. Schaffnerei Heidelberg.

24. 84 Ar. 96 Mtr. daselbst, einers. Philipp Jakob Vierling, anders. Georg Michael Zimmermann

25. 8 Ar 46 Mtr. daselbst, einers. Valentin Barth Wtb., anders. Joh. Georg Seßler von Plankstadt.

26. 1 Hektar 2 Ar 96 Mtr. allda, einers. Gg. Phil. Hahn von Plankstadt, anders. Phil. Jakob Wesch.

27. 24 Ar 84 Mtr. im Ortsetter, einers. Schaffnerei Heidelberg, anders. Aufstößer.

28. 15 Ar 73,20 Mtr. im Kleinfeld, einers. Joh. Jakob Stephan I., anders. Joh. Gg. Seßler von Plankstadt.

29. 34 Ar 92 Mtr. an der Dorfchaussee, einers. Abraham Treiber, anders. Gg. Hermann Fieser I.

30. 29 Ar 61 Mtr. daselbst, einers. Gg. Jakob Becker, anders. Anna Maria Knauber.

31. 81 Ar 45 Mtr. daselbst, einers. Schaffnerei Heidelberg, anders. Joh. Jakob Gugler.

32. 14 Ar 17,50 Mtr. daselbst, einers. Schwetzinger Straße, anders. G. Ludwig Gugler Wtb.

33. 31 Ar 86 Mtr. daselbst, einers. Gg. Philipp Pfisterer, anders. Gg. Riegler.

34. 33 Ar 39 Mtr. daselbst; einers. Joh. Gg. Albrecht, anders. Schaffnerei Heidelberg.

35. 26 Ar 10 Mtr. daselbst, einers. Gewannenweg, anders. Johann Phil. Stefan Spath.

36. 30 Ar 51 Mtr. daselbst, einers. Felicitas Förster, anders. Aufstößer.

37. 15 Ar 61,50 Mtr. im Attiggewann, einers. Joh. Jakob Fieser, anders. Schaffnerei Heidelberg.

38. 36 Ar 63 Mtr. daselbst, einers. Phil. Jakob Joseph II. und Aufstößer, anders. Josef Heinrich und Aufstößer.

39. 14 Ar 83,20 Mtr. daselbst, einers. Aufstößer, anders. Gg. Hermann Fieser I.

40. 58 Ar 41 Mtr. daselbst, einers. Gg. Hermann Fieser I., anders. Schaffnerei Heidelberg.

41. 28 Ar 98 Mtr. daselbst, einers. Stefan Spath Wtw., anders. Schaffnerei Heidelberg und Gg. Bender.

42. 32 Ar 40 Meter daselbst, einers. Freiherr v. Wambold, anders. Aufstößer.

43. 84 Ar 6 Mtr. im Wingertspfad, einers. Vizinalweg, anders. Hauptschulfond Heidelberg.

44. 41 Ar 85 Mtr. daselbst, einers. Hauptschulfond Heidelberg, anders. Aufstößer.

45. 1 Hektar 10 Ar 79 Mtr. daselbst, einers. Joseph Hennrich, anders. Phil. Jakob Treiber Wtb.;

46. 28 Ar 80 Mtr. daselbst, einers. Ludwig Zimmermann I., anders. Schaffnerei Heidelberg;

47. 15 Ar 47,10 Mtr. daselbst, einers. Aufstößer, anders. Gg. Friedrich Pfisterer II.;

48. 17 Ar 52,30 Mtr. daselbst, einers. Aufstößer und Ph. Jakob Treiber Wtb., anders. Johann Treiber I.;

49. 31 Ar 77 Mtr. daselbst, einers. Georg Fieser, anders. Joh. Hermann Fieser II.;

50. 31 Ar 77 Mtr. in den Lochäckern, einers. Schwetzinger Straße, anders. Bartholomäus Holl;

51. 11 Ar 81,70 Mtr. im Schleifpfad, einers. Gewannenweg, anders. Georg Philipp Metzger;

52. 27 Ar 63 Mtr. daselbst, einers. Felicitas Förster und Aufstößer, anders. Aufstößer.

Auf Antrag der evangel. Pfarrei Eppelheim werden nun alle Diejenigen, welche an diesen Grundstücken in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert,

binnen 2 Monaten

solche anher geltend zu machen, widrigenfalls diese Rechte dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger gegenüber für erloschen erklärt würden.

Heidelberg, den 25. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Beck.

Z.15. Nr. 7424. Waldkirch. In Sachen Karl Fackler zur Post in Triberg Namens seiner Kinder: a. Maria Augustine, b. Philippine, verehel. Mayerhöfer, c. Josefine, verehel. Blümchen, d. Karl Friedrich und e. Louise Fackler gegen unbekannte Dritte, dingliche Rechte an Liegenschaften betr.

Beschluß.

Mit Bezug auf unsere Aufforderung vom 12. April d. J., Nr. 3586, werden nunmehr für die Aufgeforderten aber nicht Erschienenen die dort benannten Rechte an den dort aufgeführten Liegenschaften den neuen Erwerbern gegenüber erloschen erklärt.

Waldkirch, den 4. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Speri.

Z.10. Nr. 5339. Pfullendorf. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 21. März d. J., Nr. 1647, Ansprüche der dort bezeichneten Art auf die beschriebenen Liegenschaften nicht geltend gemacht worden sind, so werden solche der Aufforderungsklägerin, Meßnerei Burgweiler, gegenüber für erloschen erklärt.

Pfullendorf, den 4. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Weisenhorn.

Z.33. Nr. 5343. Pfullendorf. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 15. April d. J., Nr. 2284, Ansprüche der dort bezeichneten Art auf die beschriebenen Liegenschaften nicht geltend gemacht worden sind, so werden solche dem Johann Keller von Wittenhofen gegenüber für erloschen erklärt.

Pfullendorf, den 4. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Weisenhorn.

Z.9. Nr. 5344. Pfullendorf. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 8. März d. J., Nr. 1355, Ansprüche der dort bezeichneten Art auf die beschriebenen Liegenschaften nicht geltend gemacht worden sind, so werden solche dem Kapellenfond Waldbeuren gegenüber für erloschen erklärt.

Pfullendorf, den 4. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Weisenhorn.

Z.14. Nr. 8554. Triberg.

J. S.

der kath. Pfarrei Schonach

gegen

unbekannte Dritte,

Eigenthum betr.

Beschluß.

Werden die in der Verfügung vom 2. Mai d. J., Nr. 4886, bezeichneten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.

Triberg, den 1 August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Lederle.

Ganten.

Z.47. Nr. 7184. Konstanz. Gegen die Verlassenschaftsmasse des † Sebastian Ketterer von Allmannsdorf haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Dienstag den 26. August l. J., früh 8½ Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Konstanz, den 1. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Wänker.

Z.36. Nr. 18,441. Freiburg. Gegen Lederhändler Johann Weigold von hier haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Freitag den 5. Septbr. d. J., Vorm. ½9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Freiburg, den 5. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Mors.

Z.23. Nr. 23,599. Heidelberg. In der Gantsache gegen Kürschner Wilhelm Menge von Heidelberg werden diejenigen Gläubiger, welche bis zur heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 31. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kah.

Verschollenheitsverfahren.

Z.40. Nr. 20,808. Karlsruhe. Theodor Weber von hier, welcher seit einer Reihe von Jahren vermißt wird, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

von seinem jetzigen Aufenthaltsorte Kenntniß anher zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt würde.

Karlsruhe, den 5. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Nebenius.

Entmündigungen.

Z.17. Nr. 7225. Staufen. Durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 24. Juni d. J. wurde dem Felizian Freund von Hausen im Sinne des L.R.S. 513 verboten, ohne Beiwirkung eines Rechtsbeistandes, der ihm in Person des Johann Wehrle von Hausen zur Seite gegeben wird, zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, ablösliche Kapitalien zu erheben oder darüber Empfangscheine zu geben, auch Güter zu veräußern oder zu verpfänden.

Staufen, den 4. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Zentner.

Dufner.

Z.37. Nr. 5325. Achern. Der ledige Ignaz Röckel von Achern wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 19. Juni l. J., Nr. 4254, wegen Gemüthsschwäche entmündigt und Wilhelm Jörger, Bäcker von hier, als dessen Vormund aufgestellt.

Achern, den 6. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Matheis.

Erbeinweisungen.

X.982. 2. Nr. 4936. Achern. Die Wittwe des am 14. April 1872 verstorbenen Gerbers Hermann Berger, Beata, geb. Doll, von Sasbach hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft desselben nachgesucht. Diesem Gesuch wird entsprochen, wenn nicht

innerhalb 4 Wochen

Einwendungen dagegen erhoben werden.

Achern, den 25. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Matheis.

Z.11. Nr. 8408. Bühl.

Die Bitte der Wittwe des Ludwig Huck, Rosina, geb. Weiß von Weitenung um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes betr.

Beschluß.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 30. April d. J., Nr. 4864, eine Einsprache nicht erfolgte, so wird die Wittwe des Ludwig Huck, Rosina, geb. Weiß von Weitenung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Bühl, den 1. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Armbruster.

X.922. 3. Nr. 3783. Schönau. Der Fiskus hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft der Elisabetha Kiefer von Riedichen gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht

binnen 6 Wochen

Einsprache erfolgt.

Schönau, den 24. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Weisser.

X.961. 2. Nr. 4690. Boxberg. Franz Valentin Walz von Oberwittstadt hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft des zu Oberwittstadt ledig verstorbenen Leonhard Mütsch von Sindeldorf nachgesucht, und wird seiner Bitte entsprochen werden, wenn

binnen sechs Wochen

nicht nähere Ansprüche an genannte Verlassenschaft geltend gemacht werden.

Boxberg, den 27. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Singer.

Erbvorladungen.

X.997. 2. Bühl. Alois Heid, Landwirth von Ottersweier, derzeit in Amerika, dessen Aufenthaltsort nicht näher bekannt, ist zur Erbschaft am Nachlaß seines verstorbenen Vaters, Karl Heid, Landwirth von Ottersweier, mitberufen. Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden daher aufgefordert,

binnen drei Monaten

vor der hiesigen Theilungsbehörde ihre Erbansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 5. August 1873.

Der Großh. Notar

F. Dumas.

Z.24. Dossenheim. Barbara Stauch, ledig, aus Dossenheim, in Amerika unbekannt wo, ist an dem Nachlaß ihrer in Dossenheim verlebten ledigen Schwester Margaretha Stauch miterbberechtigt.

Sie oder ihre Leibeserben werden zur Geltendmachung ihrer Erbansprüche

binnen drei Monaten, a dato,

aufgefordert, ansonst die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Heidelberg, den 31. Juli 1873.

Großh. Notar ad int.

Senfert.

X.913. 2. Karlsruhe. Karl Friedrich Amolsch, geboren zu Stafforth am 1. September 1824, seit vielen Jahren an unbekannten Orten abwesend, ist zur Erbschaft seines am 8. Mai 1873 zu Stafforth verstorbenen Vaters, des verwittweten Bürgers und Zimmermanns Friedrich Amolsch, berufen.

Derselbe wird hiermit mit Frist von

drei Monaten,

von heute an, aufgefordert, sich zu den Theilungsverhandlungen und Empfangnahme der väterlichen Erbschaft dahier zu melden, andernfalls dieselbe lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Karlsruhe, den 15. Juli 1873.

Großh. Notar

Kirchgeßner.

X.768. 2. Oberkirch. Anton und Wilhelm Huschle, Magdalena Winkler, Heinrich Harter Ehefrau, Johanne, geborene Grimmig von Zusenhofen, sind zur Erbschaft ihrer Tante und beziehungsweise Schwester, der Andreas Seifried Wittwe, Maria Anna, geborene Grimmig von Zusenhofen, mitberufen.

Dieselben und beziehungsweise deren Rechtsnachfolger werden andurch mit Frist von

drei Monaten

aufgefordert, sich zu den Erbtheilungsverhandlungen bei Unterzogenem anzumelden, ansonst sie bei Vertheilung fraglichen Nachlasses derart unberücksichtigt blieben, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Oberkirch, den 19. Juli 1873.

Der Großh. Notar.

Mühl.

X.883. 2. Pforzheim. Christoph Jegle und Matheus Jegle, beide von Ellmendingen, und vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert, unbekannt, wo sich aufhaltend, sind zur Erbschaft ihrer vor Kurzem verstorbenen Mutter, Karl Jegle's Wittwe, Anna Maria, geborne Appenzeller von Ellmendingen, berufen. Dieselben werden mit Frist von

drei Monaten

öffentlich hierdurch vorgeladen, um ihre Erbansprüche dahier anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft Denen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 22. Juli 1873.

Der Großh. bad. Notar des II. Distrikts

Damm.

Handelsregister-Einträge.

Z.38. Nr. 15,630. Offenburg. In das Firmenregister wurde heute unter O.Z. 110 eingetragen:

Firma: Karl Eichin in Offenburg. Inhaber der Firma ist Kaufmann Karl Eichin in Offenburg. Ehevertrag desselben mit Sofie, geb. Dober, in Offenburg, d. d. Offenburg, den 7. Juni 1873, wornach jeder Theil 30 fl. in die Gemeinschaft einwirft, und alles Uebrige davon ausgeschlossen wird.

Offenburg, den 2. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Lauck.

Z.34. Nr. 23,802. Heidelberg.

Beschluß.

Zu O.Z. 215 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:

Firma Gustav Haude hier ist unterm 1. August d. J. erloschen,

Heidelberg, den 4. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

Beck.

Deitigsmann.

Z.27. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:

O.Z. 326 des Ges.Reg. Bd. I. zur Firma: „H. Gieser u. Odenheimer". Herr Max Gieser wurde als gleichberechtigter Theilhaber in die Gesellschaft aufgenommen.

Mannheim, den 10. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Buol.

Stoll.

Z.32. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:

O.Z. 93 des Ges.Reg. Bd. II. Firma Hch. Oppenheimer jr.

Die bisherige Einzelfirma Hch. Oppenheimer jr. ist aufgelöst. An deren Stelle tritt eine offene Handelsgesellschaft unter gleicher Firma, deren gleichberechtigte Theilhaber sind: 1. Heinrich Oppenheimer, bisheriger Inhaber der früheren Einzelfirma, verehelicht mit Henriette Gerson aus Bühl. Ehevertrag vom 24. Dezember 1866, wornach jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen hingegen von derselben ausgeschlossen ist; 2. Hermann Gerson, bisheriger Prokurist der Einzelfirma.

Jeder der Theilhaber ist zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Mannheim, den 12. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Buol.

Stoll.

Z.29. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:

O.Z. 95 des Ges.-Reg. Bd. II.:

Firma „Gebrüder Hirschler", offene Handelsgesellschaft. Die Theilhaber, deren jeder zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt ist, sind: 1. Aron Hirschler, wohnhaft dahier, verehelicht mit Cäcilie Lekisch von Mainz, Ehevertrag vom 29. Mai 1867, welcher Errungenschaftsgemeinschaft nach Maßgabe der L.R.S.S. 1498, 1499 festsetzt; 2. Siegfried Hirschler, wohnhaft zu Heßheim, verehelicht mit Johanna Kern von Essingen, Ehevertrag vom 26. September 1866, welcher Errungenschaftsgemeinschaft nach Maßgabe der L.R.S.S. 1498, 1499 festsetzt; 3. Heinrich Hirscher, ledig dahier.

Mannheim, den 17. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buol.
Stoll.

Z.30. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:

O.Z. 97 des Ges.Reg. Bd. II. Firma Heinrich Bohrmann.

Georg Heinrich Bohrmann hat seinen ledigen Sohn Karl Ludwig Bohrmann als gleichberechtigten Theilhaber in sein, unter obiger Firma betriebenes Geschäft aufgenommen. Die Einzelfirma Heinrich Bohrmann ist damit erloschen.

Jeder der beiden Theilhaber der unter der gleichen Firma neu gegründeten Handelsgesellschaft ist zu deren Vertretung und zur Zeichnung der Firma befugt. Nach dem Ehevertrag zwischen Georg Heinrich Bohrmann und Luise Henriette Sperling von hier, d. d. 30. März 1842, wirft jeder Theil 200 fl. in die Gemeinschaft ein, während das übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen von derselben ausgeschlossen ist.

Mannheim, den 23. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buol.
Stoll.

Z.28. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:

1. O.Z. 720 des Firmenregisters: Firma „Siegmund Kander".

Inhaber: Siegmund Kander von Hüffenhard; wohnhaft dahier.

2. O.Z. 78 des Ges.Reg. Bd. II. Firma „Lauer u. Cie." Der Theilhaber Casimir Friedr. Lauer hat sich mit Clara Sauerbeck von hier verehelicht. Der Ehevertrag vom 27. Juni 1873 ordnet das eheliche Güterrecht nach Maßgabe der L.R.S.S. 1500—1504. Jeder Theil wirft 500 fl. in die eheliche Gemeinschaft ein; alles übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen bleibt von derselben ausgeschlossen.

3. O.Z. 367 des Ges.Reg. Bd. I. Firma „Landmann u. Eisinger".

Der Theilhaber David Eisinger hat sich mit Rosa Aberle von hier verehelicht. Der Ehevertrag vom 25. Juni 1873 ordnet die ehelichen Güterverhältnisse nach Maßgabe der L.R.S.S. 1500—1504. Jeder Theil wirft 200 fl. in die eheliche Gemeinschaft ein; alles übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen bleibt von derselben ausgeschlossen.

Mannheim, den 24. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buol.
Stoll.

Z.31. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:

O.Z. 315. des Ges.Reg. Bd. I. Firma Ferdinand Eberstadt u. Cie.

Der Theilhaber August Ludwig Eberstadt hat sich mit Hermine Masbach von Mainz verehelicht, der Ehevertrag vom 19. April 1873 ordnet das eheliche Güterrecht nach Maßgabe der L.R.S.S. 1500 1504. Jeder Theil wirft 100 fl. in die Gemeinschaft ein; alles übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen ist dagegen von derselben ausgeschlossen.

Mannheim, den 24. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buol.
Stoll.

Z.35. Nr. 6657. Wertheim. In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde heute sub O.Z. 11 folgender Eintrag gemacht:

Die Firma „Maschinenfabrik Wertheim". Die Gesellschafter sind:
1. Leonhard Weiß von Wertheim,
2. Andreas Schörger von da,
3. Valentin Wenneis von da,
4. Wilhelm Kreß von da.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1873 begonnen und wird durch Jeden der Gesellschafter vertreten.

Wertheim, den 6. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kraft.

Verm. Bekanntmachungen.

Y.175. Nr. 10,290. Mosbach.

Bekanntmachung.

Bei diesseitiger Stelle liegen 15 bis 20 Zentner alte Akten zum Verkaufe bereit. Kaufliebhaber werden eingeladen, ihre Angebote binnen 8 Tagen schriftlich dahier einzureichen, und wird bemerkt, daß die Kaufbedingungen, unter welchen hauptsächlich diejenige, daß die Akten unter Anwohnung einer Urkundsperson zu vertilgen sind, dahier eingesehen werden können.

Mosbach, den 6. August 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
Rüttinger.

Y.116.3. Nr. 1213a. Ueberlingen

Vergebung von Straßenbau-Arbeiten.

Die Herstellung der Erdarbeiten einschließlich der kleineren Durchlässe, sowie der Fahrbahn für die Straßenkorrektion zwischen Pfullendorf und Heiligenberg beim sog. Ursprung, im Anschlag von nahezu 8000 fl., soll im Submissionswege vergeben werden.

Hierzu werden die Bauunternehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pläne, Ueberschläge und Bedingungen bis **Donnerstag den 14. August**, Vormittags 11 Uhr, hier eingesehen werden können, und die Angebote bis dahin versiegelt und mit geeigneter Ueberschrift versehen einzureichen sind.

Ueberlingen, den 30. Juli 1873.

Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.
Fischer.

Amt Mosbach. — Gemeinde Kälbertshausen.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.8. **Kälbertshausen.** Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Kälbertshausen, den 15. Juni 1873.

Das Pfandgericht:
Weber, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Henninger.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		1. Einträge im Grundbuch Band II.			
16. Jan. 1832	48 61	Gg. Bernh. Weber hier	Andr. Barth in Hüffenhardt	100	—
			nebst Zins	1	40
		Derselbe	Moses Rothschild in Hochhausen	85	—
7. März „	85—100	Philipp Geier's Ehefrau, Katharina, geb. Weber, hier	Moses Hirsch Vogel in Hochhausen	56	—
6. Febr. „	101—105	Elisabetha Schenk hier	ungenannte Gläubiger	145	45
10. Febr. „	80/85	Philipp Goos Wtb. hier	ungenannte Gläubiger	145	58
15. Aug. „	148—150	Johannes Derschum hier	Philipp Benz Eheleute von Neckarbischofsheim	354	—
„	148—150	Jakob Haas hier	Dieselben	33	—
16. Jan. 1833	183—202	Gg. Adam Nothwang hier	Margaretha Wetzel	106	—
		Derselbe	Hausast und Eckert in Hochhausen	116	36
		do.	Hafnermeister Edinger in Neckarzimmern	106	—
		do.	Friedrich Löser in Hochhausen	32	—
		do.	Gumberich in Wollenberg	10	—
		do.	Wolf in Hochhausen	38	—
		do.	Schuster Gerner in Neckarzimmern	7	—
		do.	Pfarrer allda	25	—
		do.	Gerber Meckel in Mosbach	11	—
		do.	unbekannte Gläubiger (Eisen)	8	—
		do.	vorgeschossene Theilungskosten, unbekannt wer?	33	—
„	203	Joh. Gg. Martin Dümmich hier	Johs. Dümmich von Wagenbach	111	40
		Derselbe	Elis. Friedr. Dümmich, ledig, hier. Sitzungsrecht		
17. Jan. „	210	Katharina Dümmich hier	Johs. Dümmich von Wagenbach	111	40
		Dieselbe	Elis. Friedr. Dümmich hier. Sitzungsrecht		
„	218	Elis. Friederika Dümmich hier	Hirsch Kaufmann in Obergimpern	11	—
		Dieselbe	Johs. Dümmich von Wagenbach	111	40
10. Febr. „	224	Valtin Haas hier	Bernhard Bürk in Heinsheim	221	8
„	„	Kath. Elis. Haas hier	Hirsch Rothschild in Hochhausen	5	39
		Dieselbe	Vogt Frei in Bargen	55	—
„	239	Valtin Haas hier	Bernhard Bürk in Heinsheim	221	8
18. Febr. „	245	Joh. Philipp Haas hier	Rothgerber Meckel in Mosbach	1	27
		Derselbe	Eva Regina, geehelicht an Michel Eicher in Obrigheim	118	48
				300	—
23. Febr. „	277	Konrad Haas und seine Ehefrau, Marg., geb. Schneider, hier	Schäfer Philipp Keller in Hochhausen	251	24
„	288	Dorothea Schneider, ledig, hier	Derselbe	891	21
24. Febr. „	289	Rosine Schneider, ledig hier	do.	195	1
9. April „	294	Philipp Weber und seine Ehefrau, Charlotte, geb. Schneider, hier	Christof Schneider in Hüffenhardt	130	12
17. Mai „	299	Philipp Haas und seine Ehefrau, Christine, geb. Schneider	Schäfer Philipp Keller in Hochhausen	195	51
12. Okt. „	310	Valtin Haas hier	Philipp Goos Wt. hier	50	—
		Konrad Haas hier	Dieselbe	50	—
		Andr. Sigmann hier	do.	40	—
		Gg. Ad. Funk hier	do.	56	—
		Gg. Ad. Nothwang hier	do.	47	—
		Peter Mößner hier	do.	33	—
		Christof Schenk hier	do.	13	—
		Philipp Wolf hier	do.	46	—
5. Jan. 1834	314	Johs. Derschum hier	Friedrich Keppler und dessen Ehefrau, Elis., geb. Haas, in Renningen	131	30
		Jakob Haas hier	Dieselben	33	—
		Valtin Haas hier	do.	122	—
1. Mai „	323	Gg. Ad. Kühner hier	Philipp Keller in Hochhausen	50	—
				2	30
		2. Einträge im Grundbuch Band III.			
12. Okt. 1835	5	Elisabetha Geier hier	Gumberich Reiß in Wollenberg	4	58
		Dieselbe	Apotheker Niederhäuser in Rappenau	6	—
		do.	Lorenz Seitz, Küfer	7	—
		do.	Schreiner Bauer in Bargen	1	36
		do.	Kaspar Elser in Bargen	1	—
„	11	Katharina Geier hier	Baptist Busch in Heidelberg	367	30
		Dieselbe	Gumberich Reis in Wollenberg	—	22⅔
		do.	Dr. Müller in Haßmersheim	5	—
13. Okt. „	16	Gg. Ad. Geier hier	Baptist Busch in Heidelberg	367	30
		Derselbe	Herz Strauß in Hüffenhardt	46	43
		do.	Gumberich Stranß in Wollenberg	—	39⅔
		do.	Jakob Edelmann in Auerbach	10	—
15. Dez. „	87	Konrad Phil. Weber hier	Friedr. Gob'sche Vormundschaft hier	103	—
		Derselbe	Marg. Wetzel hier	51	15
16. Dez. „	102	Mathes Fried. Weber	Peter Wurm in Hochhausen	204	10
		Derselbe	Friedrich Gob'sche Vormundschaft hier	307	50
13. Mai 1836	168	Philipp Krebs hier	Peter Weber alt hier	145	—
		Georg Weber hier		59	—
		Evang. Pfarrei hier		71	—
		Peter Funk hier	auch:	36	—
		Christof Wagenbach hier	(eingetragen Pfandbuch Band III	21	—
		Bernhard Weber hier	Seite 211)	12	—
		Gg. Ad. Nothwang hier		7	—
		Philipp Funk hier		3	—
		Philipp Volkert hier		71	—
		Lehrer Henninger hier		93	—
		Valtin Haas hier		22	—
		Jakob Haas hier		95	—
		Gg. Wittmann hier		53	—
		Joh. Georg Weber hier		11	—
		Friedrich Haas hier		80	—
	280	Karl Philipp Beck hier		565	—
		Gg. Friedrich Haas hier		114	—
		Philipp Funk hier	auch:	180	—
		Johs. Schäfer hier	(eingetragen Pfandbuch Band III	223	—
		Jakob Haas hier	Seite 260)	100	—
		Valtin Haas hier		52	—
		Evang. Pfarrei hier		50	—
		Gg. Bernhard Weber hier		84	—
		Georg Weber hier		87	—
4. Aug. 1838	372	Gg. Adam Nothwang hier	Friedrich Keppler und seine Ehefrau Elis., geb. Haas, in Renningen	41	—
		Karl Phil. Beck hier		23	30
		Valtin Haas hier		47	30
25. Jan. 1840	407	Gg. Bräuchle's 6 Kinder (Katharina, Elisabetha, Joh. Georg, Wilhelm, Marg. und Johanne Bräuchle)	Christof Reichert in Hochhausen	1400	—
		3. Einträge im Grundbuch Band IV.			
14. Juli 1842	70	Lenz'sche Kinder hier	Pfarrer Vigelius	400	—
		4. Einträge im Pfandbuch Band III.			
10. März 1833	78	Peter Weber hier	Hirsch Rothschild in Hochhausen. Richterlich	880	—
9. März „	85	Dorothea Schneider hier	Philipp Keller in Hochhausen	890	—
8. Juni „	108	Philipp Haas und dessen Ehefrau, Christine, geb. Schneider,		200	—
16. Sept. „	113	Peter Weber hier	David Rothschild in Hochhausen. Richterlich	38	—
11. Okt. „	115	Derselbe	Cafel Hirsch Rothschild in Hochhausen. Richterlich	456	—
25. Nov. „	116	do.	Hirsch Rothschild in Hochhausen. Richterlich	667	42
5. April 1834	117	Peter Weber alt hier und seine Ehefrau, Rosine, geb. Wolf hier	Hrn. Advokat Junghanns in Mosbach	800	—
13. Juli „	127	Dieselben	Hirsch Rothschild in Hochhausen	1773	12
12. Okt. 1835	169	Konrad Philipp Weber und dessen Ehefrau, Elis., geb. Geier, hier	Mechanikus Ott in Rappenau	200	—
17. Juni 1841 (Band IV)	111				
9. Mai 1833	80	Balthasar Wittmann hier	Amalie Traub in Mosbach	360	—
12. Juni 1837	244	Peter Weber alt hier	Hirsch Rothschild in Hochhausen. Richterlich	435	42
20. Juni „	253	Fried. Lehmann in Neckarbischofsheim	Ischa Hirsch in Neckarbischofsheim. Richterlich	350	—
3. April 1838	273	Ferdinand Lehmann in Neckarbischofsheim	Michael Wertheimer in Eichtersheim. Richterlich	130	51
20. Juni „	285	Konrad Weber und dessen Ehefrau, Elis., geb. Geier	Jakob Vogel in Hochhausen. Richterlich 1 Malter Haber	135	—
20. Dez. „	303	Ferdinand Lehmann in Neckarbischofsheim	Ischa Hirsch in Neckarbischofsheim. Richterlich	350	—
		5. Einträge im Pfandbuch Band IV.			
9. Sept. 1840	50	Konrad Phil. Webers Eheleute hier	Isaak Vogel in Hochhausen. Richterlich	135	—
24. Aug. „	117	Unterlehrer Henninger in Haßmersheim	Abraham Vogel in Hochhausen. Richterlich	142	48
5. Febr. 1842	133	Derselbe	Derselbe. Richterlich	25	—
3. Aug. „	179	do.	Isaak Vogel von Hochhausen. Richterlich	9	—
„	180	do	Derselbe. Richterlich	99	—
29. Aug. „	184	Johs. Derschum hier	Maurum Weil, Metzger in Ittlingen. Richterlich	69	—
10. Dez. „	204	Unterlehrer Henninger in Haßmersheim	Samuel Guggenheimer in Hochhausen. Richterlich	90	—
„	206	Derselbe	Jakob Vogel in Hochhausen. Richterlich	104	30

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.